
Inhaltsverzeichnis

1 Warum braucht es dieses Schulführungsmodell?	1
1.1 Das Schulführungsmodell unterstützt Schulleitungen und Schulbehörden	1
1.2 Vom Nutzen eines Orientierungsrahmens für Schulführung	1
2 Was zeichnet eine betriebswirtschaftliche (Ver-)Führung von Schulen aus?	3
2.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Unternehmen und Schulen	4
2.2 Schulleitung als unmöglicher Beruf mit unendlichen Möglichkeiten	10
2.3 Wirksame Führung und wirksame Schulleitung	14
3 Welche Anforderungen bildeten die Richtungsvorgaben bei der Entwicklung des Schulführungsmodells SFM?	21
3.1 Orientierung in einer komplexen Führungskonstellation	21
3.2 Der Unterricht und die Menschen stehen konsequent im Zentrum	22
4 Welches sind die wesentlichen schulspezifischen Umweltbereiche?	25
4.1 Recht, Bildungspolitik, Schulbehörden und Schulen	25
4.2 Wissenschaft und Hochschulen	26
4.3 Gesellschaft, Natur und Wirtschaft	27
4.4 Schulraum und Technologie	27
5 Was sind die Ziele und Aufgaben von Schulführung?	29
5.1 Orientierung vermitteln: längerfristige Ziele und Aufgaben	30

5.2 Zukunft gestalten: mittelfristige Ziele und Aufgaben	32
5.3 Unterrichten und Betreuen: kurzfristige Ziele und Aufgaben	37
6 Welche Managementfunktionen unterstützen die Schulführung bei der Zielerreichung und der Aufgabenerfüllung?	41
6.1 Personalmanagement	41
6.2 Finanzmanagement	46
6.3 Infrastrukturmanagement	50
6.4 Qualitätsmanagement	53
6.5 Kommunikationsmanagement	59
6.6 Change-Management	64
7 Warum bilden die Menschen das Herzstück des Schulführungsmodells?	69
7.1 VUCA-Unternehmens- und -Arbeitswelt benötigt Menschenorientierung	69
7.2 Zukunftsähnige Schulführungspersonen sind vorbildlich Lernende	71
8 Wie gelingt die Zusammenarbeit zwischen Schulbehörden, Schulleitungen und Schulverwaltungen?	75
Shiva Stucki-Sabeti und Barbara Bonhage	
8.1 Das Schweizer Volksschulbildungssystem im Wandel	76
8.2 Der Governance Ansatz: Steuerung und Koordination im Mehrebenensystem	80
8.3 Unterschiedliche Rationalitäten	82
8.4 Die drei Hauptakteure Schulbehörden, Schulleitungen und Schulverwaltungen	83
8.5 Herausforderungen bei der gemeinsamen Steuerung einer Schule	89
8.6 Wie gelingt die Handlungskoordination?	92
8.7 Fazit: Kooperative Steuerung einer Schule als Imperativ	94
Literatur	97